

Dezember 2005

22. Dezember 2005

Inhalt:

1. Die Stadt wandelt sich- Stadtrat braucht stabile Mehrheiten
2. Wirtschaftsstandort Bonn
3. Tagesordnungspunkte der Ratssitzung
4. Leitlinien und Forderungen der SPD zu Integrationsmaßnahmen
5. SPD: "Denkmalschutz beim Metropol muss erhalten bleiben"
6. Rad- und Gehweg an der Siebengebirgsstrasse zwischen Roleber und Rodeweg
7. Großbildleinwand auf dem Münsterplatz
8. OB zur 1. Vorsitzenden des Weltbürgermeisterrats gewählt
9. SPD spendet über 12.000 Euro
10. Jahresabschluss der SPD-Fraktion
11. Hinweise



Wir wünschen ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest sowie ein friedliches und gesundes neues Jahr!

1. Die Stadt wandelt sich - Stadtrat braucht stabile Mehrheiten



Entscheidung des Rates am 14.12.05: Zustimmung zum Projektvertrag mit SMI Hyundai für die Erweiterung des IKBB

„Für die Bundesstadt Bonn ist dies ein Meilenstein für die Umstrukturierung von der Verwaltungsstadt Bonn zum modernen Wirtschafts- und Dienstleistungszentrum“, so Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion

im Rat der Stadt Bonn.

Ein professioneller Partner, ein überzeugendes Konzept machen uns die Zustimmung leicht. Am Ende des ‚Jahr 1‘ nach dem Auslaufen der Ausgleichsleistungen dieses Projekt auf den Weg bringen zu können, ist die richtige Antwort auf Fragen und die Skepsis, ob Bonn seinen erfolgreichen Weg der letzten Jahre weitergehen kann. Dass die Entscheidung offenbar mit breiter Mehrheit getroffen wird, ist eine gute Grundlage für die Lösung der weiteren Aufgaben, die mit dem IKBB auf die Stadt zukommen.

Aus Sicht der SPD-Fraktion gehören zu den Zukunftsaufgaben unbedingt: Optimierung der Rahmenbedingungen für das IKBB, Schaffung weiterer Plätze zur Kinderbetreuung, Sicherung eines attraktiven ÖPNV, attraktive Wohngebiete mit stabilen Nachbarschaften und gelungener Integration.

Für 2006 ist die eindeutig vordringliche Aufgabe die Konsolidierung des Haushaltes.

Meine Prognose lautet ganz klar - wir schaffen das, mit welchen Mehrheiten auch immer. Das Haushaltssicherungskonzept wird so aussehen, dass es genehmigt werden kann. Ein Nothaushalt kann, wenn wir uns anstrengen, vermieden werden.

Diese Aufgabe müssen wir bewältigen, um unsere Stadt weiter voran zu bringen. Wir sparen nicht zum Selbstzweck, sondern um den Strukturwandel zu bewältigen, um unsere Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger attraktiv zu halten, um Investitionen für die Zukunft tätigen zu können.

Bei der Haushaltskonsolidierung entwickelt sich eine die Fraktionen übergreifende Erkenntnis, dass schmerzhaft Eingriffe nötig sind; ob die erforderlichen Entscheidungen im Konsens zwischen allen Fraktionen getroffen werden können, halte ich für eher unwahrscheinlich. Noch fehlen verlässliche Mehrheiten zur Lösung der Zukunftsaufgaben. Das haben wir gerade in den letzten Wochen mit der Nominierung des Co-Dezernenten erfahren. So musste die mit breiter Zustimmung auf den Weg gebrachte Vorlage zur Wahl eines Co-Dezernenten zurückgezogen werden.

Die SPD-Fraktion bedauert die Entscheidung von Jürgen Nimptsch nicht mehr für das Amt des Co-Dezernenten der Stadt Bonn zur Verfügung zu stehen. „Wir können seine Argumente nachvollziehen; die Entscheidung macht aber sehr nachdenklich“ kommentiert Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, diese Entwicklung.

„Wenn alle Fraktionen zu dieser wichtigen Personalfrage zunächst öffentlich Zustimmung signalisieren, dann zum Teil davon aber wieder abrücken, dann ist das ganz sicher kein Beleg für die Berechenbarkeit des Rates der Stadt Bonn. Diesen auch für andere Entscheidungen fatalen Eindruck zu beseitigen, liegt in der Verantwortung der Ratsfraktionen. Die Gründe für den Meinungswechsel mögen unterschiedlich sein – für akzeptabel halten wir das nicht.

Stabile Mehrheiten sind Voraussetzung dafür, Erfolg zu haben. Dies zu schaffen, ist meine aktuelle und vordringliche Aufgabe. Wir sind dabei, noch vor Weihnachten dafür die Grundlagen zu schaffen; zu Beginn des Jahres soll dies dann Früchte tragen“.

2. Wirtschaftsstandort Bonn - Voraussetzungen

In einem Pressegespräch verdeutlichte Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion und Martin Schilling, wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Ratsfraktion, welche Voraussetzungen und Maßnahmen gebraucht werden um Bonn zukunftsfähig zu machen: Neben der Entscheidung für das IKBB gilt es, die Qualität des Standortes auf Dauer zu sichern und auszubauen. Die in Bonn immer noch zu beobachtende Mentalität des Zögerns und Abwartens kann nicht Maßstab für notwendige Entscheidungen sein.



Wer den Anspruch erhebt, ein moderner Wirtschaftsstandort mit internationalem Profil zu sein und weltweit agierende Konzerne wie Telekom und Post, große Aktiengesellschaften wie Postbank, SolarWorld und IVG, internationale Unternehmen wie z.B. Haribo beheimatet, muss auch die notwendige Infrastruktur in allen Bereichen bieten. Letztlich ist eine Politik der Neuansiedlung auch immer die Bestandssicherung für bestehende Arbeitsplätze und Dienstleistungsangebote. Aus Sicht der SPD sind dabei vorrangig zu nennen:

- Weitere Verbesserung der Verkehrsanbindung wie S 13, DB-Haltestelle Regierungsviertel - Optimierung der Verkehrsinfrastruktur kommunal und regional
- Ausbau von (vor)schulischen Angeboten; internationale Ausrichtung
- ein internationales Beschilderungs- und Lotsensystem
- Sicherung der kulturellen Vielfalt; internationales Publikum als Zielgruppe

Dazu gehört auch der Anspruch, sich international mit anderen Standorten messen zu können, ein entsprechendes kommunales Dienstleistungsangebot für interessierte Unternehmen und Gäste bereitzuhalten.

Bonn nimmt sich mit den anstehenden Entscheidungen selbst in die Pflicht:

- Die Stadt muss beweisen, dass sie in allen Bereichen diese Entwicklung auch weiterhin fördern und vorantreiben will
- Einzelhandel, Hotel und Gastronomie, Kultur müssen angesichts zu erwartender neuer Gästestrukturen leistungsfähige Angebote entwickeln.

Die SPD im Bonner Rat fordert deshalb, dass sich die Stadt im Bereich "Stadtmarketing" neu aufstellt. Die bisher vielfältigen Zuständigkeiten müssen neu gebündelt werden. Dies betrifft u.a. die Bereiche Kongresse und Tourismus, Wirtschaftsförderung, Wissenschaft.

Infos zum IKBB unter:

http://www.bonn.de/wirtschaft_wissenschaft_internationales/topthemen/02991/index.html?lang=de

3. Tagesordnungspunkte der Ratssitzung am 14.12.05

In der letzten Ratssitzung des Jahres 2005 wurden weitere wichtige Entscheidungen getroffen:

- Der Ausbau der offenen Ganztagsgrundschule sowie die Schaffung weiterer Gesamtschulplätze durch die **Erweiterung der Gesamtschule** Bad Godesberg zum Schuljahr 2006/2007.

Mehr dazu unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513396.htm
http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/pdf/05/0513396ED2.pdf
http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513396ST7.htm
http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513396ST8.htm

Beschlussvorlage zur Einführung der **offenen Ganztagschule** in Bonn:
http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0512817.htm

Gewährung von Sonderzuschüssen an katholische und evangelische Träger von **Tageseinrichtungen für Kinder** in der Stadt Bonn zur Sicherung des Rechtsanspruchs auf Kindergartenplätze

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513151.htm
http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513151ST5.htm

- **Maßnahmen zur Kosteneinsparung** und zur besseren Vereinbarkeit von Ehrenamt und Berufstätigkeit wurden getroffen.
Das heißt: Bei Verdienstaufschlag werden den Stadtverordneten pro Stunde pauschal nur noch 15 Euro erstattet. Es gibt kein 2. Sitzungsgeld und die Ausschusssitzungen beginnen statt um 17.00 Uhr erst um 18.00 Uhr.

Entschädigungsvergütung der Stadtverordneten unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0512965AA6.htm
http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0512965ST7.htm

- **Vertrag Sportpark Nord:**

Hier geht es um eine Änderung des Nutzungsvertrages der Stadt mit dem SSF Bonn. Der bisherige Vertrag aus dem Jahr 1979, der die Modalitäten der Überlassung von Räumlichkeiten und Einrichtungen im Sportpark Nord – hauptsächlich des Schwimmbades – an die SSF Bonn regelt, ist nicht mehr aktuell, insbesondere in Zeiten knapper Kassen. Der Sportausschuss hat daher die Verwaltung – auch auf Initiative der SPD – beauftragt, mit den SSF Bonn Verhandlungen aufzunehmen, um den jährlichen städtischen Zuschuss zu verringern. Hierbei soll ein fairer Kompromiss zwischen den Interessen der Stadt Bonn und den SSF herbeigeführt werden. Näheres unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0512942NV9.htm

- **Tagesordnung Rat** unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513548TO.htm

Beschlussvorlage IKBB:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513540.htm

Übersicht über die Beratungsergebnisse

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513643SO.htm

4. Leitlinien und Forderungen der SPD zu Integrationsmaßnahmen

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn hat in einer Projektgruppe Grundsätze für Integrationsmaßnahmen und deren vordringlichen Handlungsbedarf zur künftigen Integrationsarbeit in Bonn erarbeitet.

Diese Leitlinien und Forderungen haben Barbara Ingenkamp, Vorsitzende des Sozialausschusses und Leiterin der Projektgruppe Integration, Bärbel Richter, kulturpolitische Sprecherin und Ernesto Harder, zukünftiger jugendpolitischer Sprecher, vorgestellt.

Die Vertreter der Projektgruppe halten es für vordringlich, die Organisation und Zuständigkeit für Integrationsmaßnahmen in Bonn im Vorstandsreferat anzusiedeln. „Wir werden die Oberbürgermeisterin bei einem entsprechenden Vorhaben unterstützen, eine



kommunale Steuerung aller Integrationsmaßnahmen ist unerlässlich, sie darf nicht dem Zufall überlassen werden, so Barbara Ingenkamp.

Aufgaben und Ziele kommunaler Integrationsarbeit

Die gesellschaftliche Integration aller Zugewanderten in der Stadt Bonn wird weitgehend davon anhängig sein, inwieweit wir in der Lage sind, die beiden wichtigsten Aufgaben zu lösen:

- Abbau von Integrationshemmnissen
- Herstellen von sozialer Chancengleichheit für alle.

Daraus folgen die Kernpunkte von Integrationsmaßnahmen:

- Sprachvermittlung
- Vor- und schulische Integration
- Berufliche Integration.

Als vordringlichen Handlungsbedarf sieht Barbara Ingenkamp u.a:

- Förderung des Spracherwerbs der Migrantinnen und Migranten
- Flächendeckende Förderung im vorschulischen und schulischen Bereich,
- Förderung der beruflichen Bildung
- Förderung von Integrationsmaßnahmen in Stadtvierteln mit vordringlichem Handlungsbedarf
- Bildung von Familienzentren an Kindertagestätten oder Offenen Ganztagsgrundschulen, die notwendige Integrationsmaßnahmen für Familien insbesondere Mütter und ihre Kinder anbieten (Bereiche Sprache, Gesundheit, Ernährung, praktisches Wissen, individuelle soziale Hilfe)
- Konzepte für die nachholende Integration der immer älter werdenden Zuwanderer

Verfahrensvorschläge für weiteres politisches Handeln:

- Eine Defizitanalyse durchführen und feststellen, wo schnell bzw. mittelfristig gehandelt werden muss
- Prioritäten für Maßnahmen sind festsetzen
- Daraus politische Vorgaben für Verwaltungshandeln erarbeiten
- Bei der Finanzierung der Maßnahmen prüfen, wie Stiftungen und europäische oder andere Fördermittel und ehrenamtliche Mitarbeit eingesetzt werden kann.

Die Leitlinien sind nachzulesen unter:

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/30136.html>

Sie können aber auch bei der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn angefordert werden.

Tel.: 0228/772080 oder per e-mail: spd.ratsfraktion@bonn.de

5. SPD: "Denkmalschutz beim Metropol muss erhalten bleiben"

„Der Denkmalschutz beim Metropol muss erhalten bleiben. Dies gilt sowohl für die äußere Fassade des Gebäudes, als auch für die innere Struktur einschließlich des Kino-Raumes und die Bühne“, fordert der Stadtverordnete der SPD, Bernhard von Grünberg.

Dem Erwerber, so der Ratsherr, müsse klar sein, dass die Nutzung des Metropol-Gebäudes den Denkmalschutzaufgaben entsprechen muss. „Ich werde darauf beharren, dass in Zukunft auch weiterhin eine Nutzung als Kino und Theater möglich ist. Es muss verhindert werden, dass der Erwerber das Metropol z.B. umgestaltet zu einer Einkaufspassage oder zu einem Kaufhaus.“

Die SPD-Fraktion sieht darin auch eine Chance für eine attraktive Nutzung als multifunktionales Kulturzentrum. Dies werde ermöglicht durch die vorhandene Ausstattung des Metropol-Theaters.

Die SPD-Fraktion hatte sich in der Vergangenheit zusammen mit den Bonner Bürgern für die Erhaltung des Metropol und für seine Unterschutzstellung als Denkmal eingesetzt. Hierbei soll es bleiben.

6. Verkehrskommission des Regionalrates gibt grünes Licht für den Rad- und Gehweg an der Siebengebirgsstrasse zwischen Roleber und Rodeweg

"An der Landstraße 83 in Roleber kann 2006 der restliche Geh- und Radweg ausgebaut werden", berichtet Werner Esser, stellv. Vors. der SPD Fraktion im Regionalrat Köln. Es handelt sich um einen wichtigen Lückenschluss im Geh- und Radwegenetz. Damit wird auch eine gefahrlose Fußwegeverbindung zum örtlichen Friedhof geschaffen. Der Bürgerverein Roleber hatte immer wieder auf die Notwendigkeit dieses Weges hingewiesen. Die Maßnahme wurde seit Jahren geplant. Da es sich um einen Geh- und Radweg an einer Landstraße handelt, ist der Landesbetrieb Straßenbau zuständig. Diese Maßnahme ist für das Jahr 2006 mit der ersten Priorität versehen. Der Bau des Weges wird ca. 135.000 Euro kosten. "Damit konnte den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger Rechnung getragen werden", freut sich Werner Esser.

7. Großbildleinwand auf dem Münsterplatz

Die SPD-Fraktion freut sich, dass ihr Vorschlag umgesetzt wird und eine Großbildleinwand auf dem Münsterplatz aufgestellt werden soll.

Die Ausschreibung zum Betrieb einer solchen Großbildleinwand ist abgeschlossen. Es ist beabsichtigt, die Leinwand vom 9.6.2006 bis 9.7.2006 auf dem Münsterplatz aufzustellen. Die SPD-Fraktion freut sich, dass ihr Vorschlag umgesetzt wird und hofft, dass das sportbegeisterte Bonner Publikum und die Menschen aller Nationen vor einer Großbildleinwand die Fußballspiele der WM mitverfolgen können, so Dr. Uwe Naß, sportpolitischer Sprecher der SPD-Ratsfraktion.

„Wenn insbesondere in Japan wochenlang aus Bonn berichtet wird, so ist dies unter Marketinggesichtspunkten ohnehin ein unbezahlbarer Vorteil. Wenn durch frühzeitige Einbindung der lokalen Wirtschaft auch für diese noch unmittelbarer Nutzen entstehen kann, so sollte man auch diese Chance nutzen. Wir sind überzeugt, dass die WM für Bonn ein wirklich großes Ding werden kann“, freut sich Dr. Uwe Naß.

Antrag der SPD-Fraktion

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0510284.htm

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0510284ST2.htm

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0510284NV3.htm

8. Bärbel Dieckmann zur 1. Vorsitzenden des Weltbürgermeisterrats gewählt.

Städte sind Mitverursacher der Erderwärmung, und deshalb müssen und können sie wesentlich zur Lösung dieses Problems beitragen. Diese Erkenntnis hat nach Aussage von Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann zur Gründung des Weltbürgermeisterrats geführt, dessen erste Vorsitzende sie ist. Das Gremium trat erstmals aus Anlass des Welt-Klimagipfels zusammen. Bärbel Dieckmann: "Die lokale Ebene spielt eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung des Klimawandels. Nur wenn wir unsere Kräfte bündeln, werden wir Erfolg haben."

Weitere Informationen unter:

http://www.bonn.de/wirtschaft_wissenschaft_internationales/topthemen/02925/index.html?lang=de

9. SPD spendet über 12.000,00 € an Vereine und Initiativen – Schwerpunkt sind Förder- und Trägervereine zur Schulkinderbetreuung und zur Familien- und Jugendarbeit

Mitglieder der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn haben in 2005 weit über 12.000,00 € für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung gestellt. Die SPD-Fraktion hat beschlossen, das Geld in diesem Jahr im Wesentlichen auf Träger- und Fördervereine von Schulen und dabei insbesondere der Offenen Ganztagsgrundschulen zu konzentrieren. Darüber hinaus sollen Vereine der Familien- und Jugendarbeit unterstützt werden. „Bessere Kinderbetreuung, mehr Familienförderung – das sind die Herausforderungen, vor denen die Kommunen stehen. Wir wollen dies mit unseren Spenden unterstützen“, so Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn.

Die meisten Spenden sind verteilt. Die Empfänger zeigten sich alle hocheifrig. Infos über einen Teil der Spendenaktion sind auf der Internetseite der SPD-Fraktion eingestellt.



Donatusschule: <http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/galerie/5125/1504.html>

Gartenschule: <http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/galerie/5125/1510.html>

Jahnschule: <http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/galerie/5125/1508.html>

Buschpänz: <http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/galerie/5125/1499.html>

Jugendforum Auerberg: <http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/galerie/5125/1512.html>

Weitere Infos auf der Internetseite der SPD-Fraktion unter:

„Fraktion in Aktion“ <http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/html/5125/welcome.html>

10. Jahresabschluss der SPD-Fraktion



Die SPD-Fraktion traf sich zum Jahresabschluss im „Daufenbach“. Bei dem geselligen Abend wurde die bisherige stellvertretende Vorsitzende der Fraktion und Stadtverordnete Barbara König verabschiedet. Fraktionsvorsitzender Wilfried Klein dankte Barbara König für ihre Arbeit in der Fraktion und vor allem auch für die in ihrem Fachbereich Jugend und Familie. Ihr Weggang

ist ein großer Verlust für die Fraktion.

Barbara König erwiderte den Dank und gab ihrer Hoffnung Ausdruck, trotz beruflich bedingter Neuorientierungen und der häufigeren Fluktuation den jungen kommunalpolitisch Aktiven in Partei und Fraktion Chancen zu erhalten. Ihrem Nachfolger Ernesto Harder wünschte sie viel Erfolg.

Begrüßt wurde die neue Geschäftsführerin der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, Anke Nipkow-Stille. Sie hat ihr Amt am 1. Dezember 2005 angetreten.

11. Hinweise

- Die SPD-Ratsfraktion hat den Antrag gestellt, den Eingangszplatz zum Rheinauengelände nach **Herbert Wehner** zu benennen. Der Platz liegt an der Kreuzung der Ludwig Erhard-Alle/Heinemannstraße. Der Antrag wurde wie vorgelegt von der Bezirksvertretung Bad Godesberg beschlossen. Am 11.7. 2006 wäre der 100. Geburtstag von Herbert Wehner. Herbert Wehner wurde bereits 1993 in die Straßenbenennungsliste aufgenommen. Antrag unter:
http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0512971.htm
Stellungnahme der Verwaltung
http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0512971ST2.htm
- Der amtliche Bonner Stadtplan wurde neu aufgelegt:
Mehr dazu unter:
http://www.bonn.de/umwelt_gesundheit_planen_bauen_wohnen/kataster_und_v_ermessungen/kartographie/00253/index.html?lang=de
- Volkshochschule
Das neue Semester beginnt am 6. Februar. Anmeldungen ab 6. Januar 06 möglich
http://www.bonn.de/familie_gesellschaft_bildung_soziales/vhs/index.html?lang=de

Impressum: newsletter der spd-stadtratsfraktion, Dezember 2005, 22.12. 2005
V.i.S.d.P.: SPD-Stadtratsfraktion, Ulla Lührs, Markt 2, 53111, Bonn, Tel.: 775101,
Internet: <http://www.spd-bonn-im-rat.de>, e-mail: spd.ratsfraktion@bonn.de,